Au.

7.Februar 1935 74

Herrn Dr.E.Waldmann, Direktor der Kunsthalle Bremen,

Bremen.

Sehr verehrter Herr Doktor,

Ihre Zeilen vom 6.Februar treffen soeben ein; die drei Convolute Slevogt-Katalog gehen als Postsendung unverzüglich ab; ich hoffe, Sie erhalten sie wirklich rechtzeitig.

Auf unsere Slevogt-Ausstellung warten wir immer noch; unsere Vorschläge an den Sohn von Max Slevogt sind seinerzeit dahin beantwortet worden, dass eine Slevogt-Ausstellung in Zürich nach der für Deutschland vorgesehenen grossen Gedächtnisausstellung werde stattfinden können und dass uns Bescheid zugehen soll, sobald etwas Bestimmtes zu berichten wäre. Nun scheint es in Deutschland nicht so rasch vorwärts zu gehen, wie gewünscht werden müsste.Vielleicht wissen Sie über die deutsche Gedächtnisausstellung mehr als wir.

Für die freundliche Zusage, uns Ihren Katalog zur Vorbereitung unserer Ausstellung endgültig zur Verfügung zu stellen, sind wir Ihnen sehr dankbar. Es ist aber wohl richtiger, wenn wir mit der Bitte, ihn uns nocheinmal zu senden, erst in dem Zeitpunkt an Sie gelangen, da wir auf Grund von bestimmten Angaben aus Deutschland selber auch einen bestimmten Plan an die Hand nehmen und durchführen können.

Mit freundlichen Grüssen und wiederholtem Dank,

Ihr sehr ergebener

Mit gleicher Post als Paket
3 Convolute Slevogt-Katalog.

Direktor des Zürcher Kunsthauses